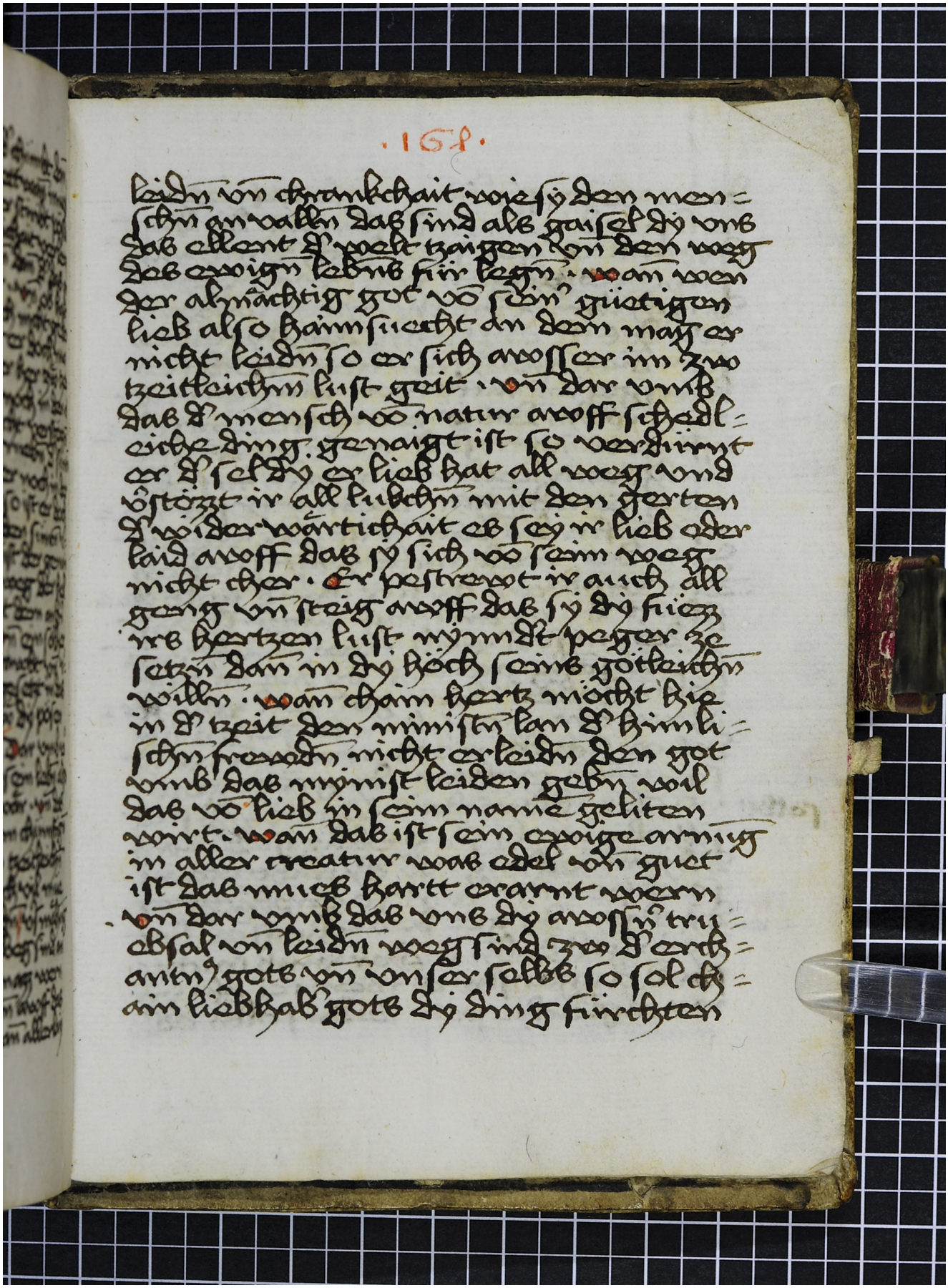
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



leidn von chrankchait wie sy den men=
schn anvallen das sind als gaisel dy vns
das ellent d' welt zaigen von den weg
des ewigen lebens fir legen · wan wen
der almächtig got vo sein gütigen
lieb also haimsuecht an dem mag er
nicht leidn so er sich avoller im zu
zeitleichn lust geit · vn dar vmb
das d' mensch vo natur avoff sichtbl=
eiche ding geneigt ist so verdirnt
er d' selb dy er lieb hat all weg vnd
vstözt ir all lustchn mit den gerten
d' widerwärtichait ob sey ir lieb oder
laid avoff das sy sich vo sein weg
nicht cher · er pestreut ir auch all
gemach von steig avoff das sy dy fliez
irs hertzen lust wyndt peger ze
setzn dan in dy höch seins götleichn
willn · wan chain hertz möcht hie
in d' zeit der minstn lan d' himli=
schn freudn nicht erleidn den got
vmb das minist leiden geben wil
das vo lieb in sein namen geliten
wirt · wan das ist sein ewige armig
in aller creatur was edel vn guet
ist das mich hartt erarmt wem
von dar vmb das vns dy avoffn tru=
bsal von leidn weg sind zu d' erch=
antn got vn von ser selbs so sol ch=
ain liebhab' got dy ding fürchten